

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	27.08.2020
Finanzausschuss	07.09.2020

### **Bericht über die Entwicklung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Bereich der RheinEnergie AG**

Der Rat hat in seiner Sitzung am 04.04.2017 gemäß Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke und der FDP-Fraktion (AN/0511/2017; AN/0545/2017) folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

1. Der Rat der Stadt Köln begrüßt, dass die RheinEnergie AG derzeit untersucht, ob und inwieweit der Einsatz von Braunkohle im Kessel 6 des Kraftwerkes Merkenich durch andere Brennstoffe, z.B. Klärschlamm oder Holz, ersetzt werden kann. Beim Einsatz alternativer Brennstoffe ist die Minimierung der Emissionen, die durch Verbrennung auftreten, zu gewährleisten.
2. Für den Fall, dass diese Untersuchungen negativ verlaufen sollten, soweit technisch machbar, ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar, wird Rhein-Energie aufgefordert, unverzüglich Planungen für eine alternative Gesamtversorgungslösung am Standort Merkenich – unter vollständigem Verzicht auf den Brennstoff Braunkohle – einzuleiten. Über die Zwischenergebnisse dieser Untersuchung ist der Ausschuss Umwelt und Grün kontinuierlich zu informieren.
3. Gleichzeitig fordert der Rat die RheinEnergie auf, den Ausbau der Strom- und Wärmeerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien weiter zu forcieren. Über den Fortschritt bei der Umstellung auf erneuerbare Energien soll dem Ausschuss Umwelt und Grün und dem Finanzausschuss als Beteiligungsausschuss jährlich berichtet werden.

Die Verwaltung berichtet hierzu wie folgt:

Die Sachstandsmitteilung der RheinEnergie AG vom 11.05.2020 zu Ziffer 3 des obigen Ratsbeschlusses ist als Anlage 1 beigefügt.

Bezüglich Ziffer 2 des vorstehenden Ratsbeschlusses wurde zuletzt im Ausschuss für Umwelt und Grün am 21.03.2019 berichtet. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung wird auf den aktuellen Bericht der RheinEnergie AG vom 17.07.2020 gemäß Anlage 2 verwiesen.

Gez. Prof. Dr. Diemert